



Landkreis Marburg-Biedenkopf

Fachbereich Integration und Arbeit – KreisJobCenter – Kommunales JobCenter

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Fachbereich InA - KreisJobCenter
Raiffeisenstr. 6
35043 Marburg

Name, Vorname	Az.:
Adresse:	Geburtsdatum:

Antrag auf Gewährung eines Mehrbedarfes wegen kostenaufwendiger Ernährung

- Erstantrag
- Weiterbewilligungsantrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage die Gewährung eines Mehrbedarfes für kostenaufwendige Ernährung.

Grund: _____

Die verordnete Diät / spezielle Ernährungsform wird von mir seit _____ eingehalten.

Zur näheren Begründung und als Nachweis, verweise ich auf die in der Anlage beigefügte Stellungnahme meines Arztes / meiner Ärztin.

Hiermit entbinde ich im Rahmen der Prüfung meines Antrages den in der Anlage genannten Arzt / die in der Anlage genannte Ärztin von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber dem amtsärztlichen Gutachter des Fachbereiches Gesundheit des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Dies beinhaltet sowohl eine telefonische Rücksprache als auch die Anforderung von ärztlichen Unterlagen und Fremdberichten (z.B. Krankenhausberichte). Diese Erklärung gilt zugleich als datenschutzrechtliche Einwilligung.

Zudem bin ich damit einverstanden, dass der Fachbereich Gesundheit des Landkreises Marburg-Biedenkopf das Ergebnis und die begründenden Daten / Unterlagen an das KreisJobCenter leitet und dass der Fachbereich Gesundheit bei Rückfragen des KreisJobCenters Auskunft erteilt.

 Datum, Unterschrift (ggf. des gesetzlichen Vertreters)

Anlage: Ärztliche Stellungnahme


Landkreis Marburg-Biedenkopf

Fachbereich Integration und Arbeit – KreisJobCenter – Kommunales JobCenter

Name, Vorname	Az.:
Adresse:	Geburtsdatum:

**Ärztliche Stellungnahme
zum Antrag auf Anerkennung eines Mehrbedarfes
wegen kostenaufwändiger Ernährung**

Größe:	Gewicht des Patienten / der Patientin:
---------------	---

 Der / die oben genannte Patient/in bedarf einer mit Mehrkosten verbundenen Krankenkost wegen:

- Dialysepflichtige Niereninsuffizienz
- Sonstige Niereninsuffizienz (aktuelle Laborwerte Kreatin, Harnstoff, GFR beifügen)
- Leberinsuffizienz mit Dekompensation (z.B. Aszites / Hepatische Enzephalopathie) (aktuelle Laborwerte Quick, Albumin, Bilirubin, kleines Blutbild beifügen)
- Zöliakie / Sprue
- Schluckstörungen (mit der Notwendigkeit von Andickungsmitteln)
- Wegen folgender schwerer Erkrankung mit erheblicher Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes oder unter belastender Therapie (bitte unbedingt das Merkblatt auf Seite 2 beachten):

Diagnose/n: _____

Derzeitige Therapie: _____

 Krankheitsklassifizierende Angaben (z.B. relevante Laborwerte, Medikamente, Bestrahlung):

- Krankenhausunterlagen / Behandlungsberichte liegen vor
- sind beigelegt
- Der Patient ist über Art und Zweck der Diät beraten worden, ein Diätplan liegt vor.

 Datum, Unterschrift, Arztstempel

ggf. auf Rückseite oder einem Beiblatt weitere Angaben



Erkrankungen, die eine Mehrkosten verursachende Krankenkost erfordern (Hinweise)

- A Leberinsuffizienz bei Dekompensation der Leberfunktion (Aszites, präterminale und terminale Stadien):** Hier ist eine eiweißdefinierte Kost medizinisch begründet. Diätetische Grundvoraussetzung ist strikte Alkoholkarenz.

Niereninsuffizienz im Stadium der vollen Kompensation und in beginnenden Stadien der kompensierten Retention bei ansteigenden Retentionswerten (glomeruläre Filtrationsrate und 25 % der Norm, Kreatinin über 2 mg/dl, beginnender Anstieg des Serumharnstoffes): Hier ist eine eiweißdefinierte Kost medizinisch begründet.

- B Schwere abbauende, das Allgemeinbefinden beeinträchtigende Erkrankungen und unter belastenden Therapien wie z. B. Chemotherapie:** Hier muss Symptomen wie Körperabbau, Appetitverlust, möglicherweise zwischenzeitlich auftretender Übelkeit, Erbrechen, Durchfällen usw. Rechnung getragen werden durch auch saisonunübliche Nahrungsmittel, häufigere Mahlzeiten mit kleineren Mengen, erhöhtem Verderb u. a., um eine Verbesserung zu erreichen oder eine Verschlimmerung des Gesundheitszustandes zu verhindern.

- C Dialysepflichtige Niereninsuffizienz:** Auch hier muss Symptomen wie Körperabbau, Appetitverlust etc. Rechnung getragen werden. Hinzu kommt, dass dem Körper zusätzlich hochwertiges Eiweiß mit der Nahrung zuzuführen ist. Eine Dialyse-Diät ist medizinisch begründet.

- D Zöliakie, Sprue (Durchfallerkrankung infolge Überempfindlichkeit gegen Gluten):** Hier ist eine glutenfreie Kost notwendig durch Ersatz dieser in vielen Nahrungsmitteln erhaltenen Substanz. Diese Ersatzstoffe sind teurer als die sonstigen üblichen Nahrungsmittel.

E Schluckstörungen

Schluckstörungen können infolge verschiedener Auslöser z.B. nach Schlaganfällen oder aufgrund neurologischer Erkrankungen, wie bspw. Morbus Parkinson oder Multiple Sklerose, auftreten. Die Therapie besteht vorrangig aus Schlucktraining und entsprechender Anpassung der Ernährung (z.B. Pürieren der Mahlzeiten). In manchen Fällen ist die Andickung der Getränke mit sog. Andickungspulvern notwendig, um eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung zu gewährleisten. Diese Andickungspulver gehören zur Gruppe der diätetischen Lebensmittel und sind nicht Bestandteil des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) Die benötigte Menge dieser Andickungspulver und die entsprechende Mehrbedarfshöhe richtet sich nach der individuell benötigten Konsistenzstufe und der ärztlichen Empfehlung im Einzelfall.

Nach neueren medizinischen und ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen ist in der Regel ein krankheitsbedingt erhöhter Ernährungsaufwand bei folgenden Erkrankungen zu verneinen, da sie diätetisch mit einer Vollkost zu behandeln sind und davon ausgegangen wird, dass der Regelsatz den notwendigen Aufwand für eine Vollkost deckt:

- **Hyperlipidämie (Erhöhung der Blutfette),**
- **Hyperurikämie (Erhöhung der Harnsäure im Blut),**
- **Hypertonie (Bluthochdruck),**
- **Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) Typ I und II, konventionell und intensiviert, konventionell behandelt,**
- **Ulcus duodeni (Geschwür am Zwölffingerdarm),**
- **Ulcus ventriculi (Magengeschwür),**
- **Leberinsuffizienz,**
- **Neurodermitis.**

Diese Aufstellung entspricht auch den neueren Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge 2020 zur Gewährung von Krankenkostzulagen und einer wissenschaftlichen Studie der Deutschen Gesellschaft für Ernährung 2008.

Anmerkung:

Diese Aufstellung gilt ausschließlich für Erwachsene, jedoch nicht für Kinder und Jugendliche.